

Vortrag Nr. 104 am 13. März 2025

Referent: Pfarrer a.D. Gerd Gramlich

Thema: Thema: Die Reichsritterschaft – ihre Geschichte und Organisation

Kurzinfo: Oft denken wir bei „Ritter“ an: Raubritter, Minnesang, Rüstung und Turnier.

Das gehört auch dazu. Aber die Reichsritter hatten einen besonderen Stand:

Sie unterstanden keinem Fürsten oder Bischof, nur dem Kaiser.

Deshalb waren sie in ihrem Besitz selbst „Landesherren“. Es gab sehr sehr viele Familien.

Mit der „verbesserten“ Militärführung wurden die Ritter als Kampftruppen weniger gebraucht.

Von 1542 bis etwa 1805 organisierten sie sich in drei „Ritterkreisen“,

die als Untergruppen 14 sogenannte Kantone umfassten.

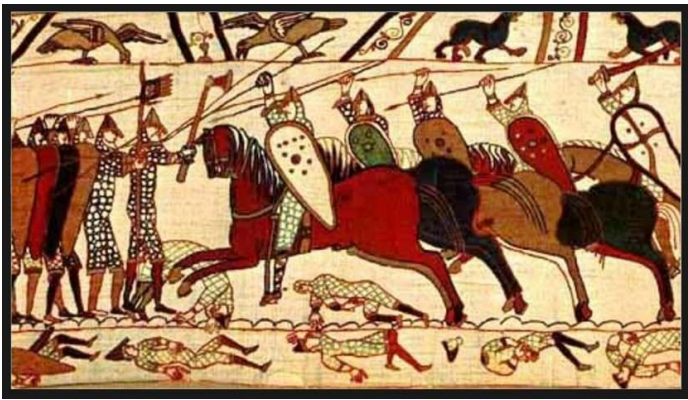
Der Vortrag wurde mit vielen Bildern untermalt.



Beispielfoto (eine Frau als Ritterin (Bauchfrei)) gab es nicht



Die Rüstung eines Ritters



Gemälde eines Ritterfeldzuges



Das Schlachtfeld

Menschen-, „Klassen“

Untertanen

Ortsadel		
untitulierter Adel		
Edle (Österreich)		
Baron – Ritter		
Graf		
Landgraf / Markgraf		
Fürst		
Kurfürst 7		
Herzog		
König 1		
(Kaiser) 1		

Die Hierarchie des Adels

Ritterkreise gliedern sich in:
Orte (schon 1495) = Kantone (nach 30-jährigem Krieg)

Rheinischer

Oberrhein	Mainz
Mittelrhein	Friedberg
Niederrhein	Koblenz

(60 Familien, 90.000 Einwohner, etwa 360 Territorien)

Rheinischer Ritterkreis

Schwäbischer – Viertel des Dt. Jörgenschilds.

Donau	Ehingen auch Kreissitz
Neckar-Schwarzwald-Ortenau	Tübingen
Kocher	Esslingen
Hegau-Allgäu-Bodensee-Radolfzell und Wangen	Heilbronn

1545 kamen erst die **Kraichgauer** dazu als 5. Viertel

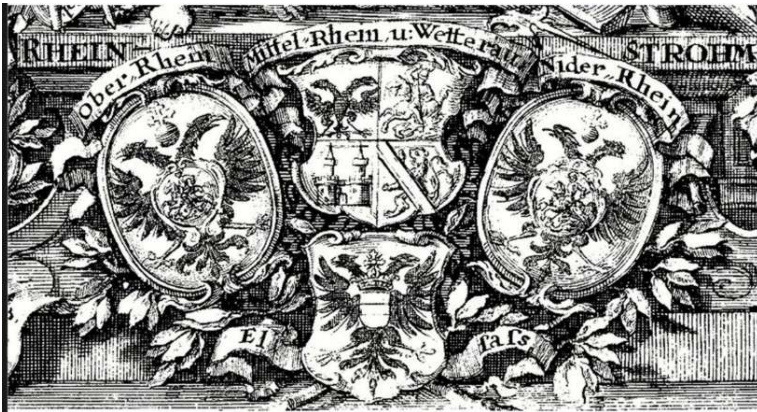
(140 Familien, 160.000 Einwohner, 670 Territorien)

Schwäbischer Ritterkreis

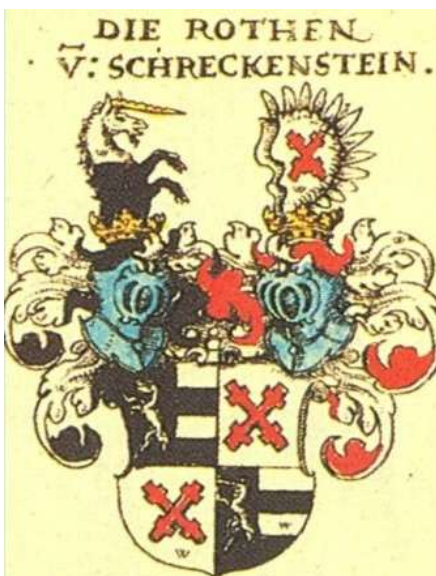
Fränkischer Ritterkreis

Rhön-Werra	Schweinfurt
Altmühl	Wilhermsdorf
Baunach	Baunach
Steigerwald	Erlangen
Gebirg	Bamberg
Odenwald	Mergentheim, ab 1720 Heilbronn, ab 1762 Kochendorf

Fränkischer Ritterkreis



Wappen des Ritterordens



Wappen eines Rittergeschlechts